

Mitteilung an die Medien

10.12.2024

Sperrung Löwensteg: Wenig überraschend - mehr als ärgerlich.

Leider wenig überraschend wurde der Löwensteg nun endgültig gesperrt. Alle Warnungen und Anträge der Linken in den vergangenen Jahren wurden von Stadtrat, Landesbetrieb Mobilität und auch von Teilen der Bauverwaltung zu wenig gehört. Die Sperrung wird viele Monate, hoffentlich nicht Jahre, dauern.

Aus Sicht der Linken muss unverzüglich mit den Planungen für einen neuen Löwensteg begonnen werden. Das muss absolute Priorität haben. Ein neuer, möglichst breiterer Steg auf den gleichen Lagern wie der alte ist zu prüfen.

Während der Sperrung muss eine möglichst erträgliche Verkehrsführung für die bisherigen Nutzerinnen und Nutzer des Löwenstegs umgesetzt werden, die auch der Tatsache Rechnung trägt, dass hier sehr viele Menschen im Rollstuhl unterwegs sind.

Dazu gehört aus Sicht des Linken-Stadtrates Jürgen Locher:

- Die Entfernung des Grünen Pfeils an der Baumgartenstraße und auf der Ochsenbrücke. Bei deutlich erhöhtem Fußverkehr ist eine Beibehaltung zu gefährlich. Außerdem wird der Fußverkehr über Gebühr behindert.
- Der Radverkehr aus dem Süden muss ab der Ringstraße über die Gustav-Pfarrius-Straße auf der Fahrbahn über die Ochsenbrücke geführt werden. Der Radverkehr aus Norden muss auf der Fahrbahn der Brücke geführt werden. Es muss verhindert werden, dass auf dem schmalen Gehweg der Brücke auch noch Fahrräder und E-Scooter fahren.
- Die Parkplätze am rechten Straßenrand zwischen Ochsenbrücke und Löwensteg müssen vorübergehend entfernt werden. Der Gehweg ist hier für des große Verkehrsaufkommen zu schmal.

Von den Verantwortlichen beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) erwartet der Linken-Stadtrat, dass sie die Ausnahmesituation anerkennen und konstruktiv an einer auch für die bisherigen Nutzerinnen und Nutzer des Löwenstegs guten Verkehrslösung mitarbeiten.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Locher', is written in a cursive style.

Jürgen Locher